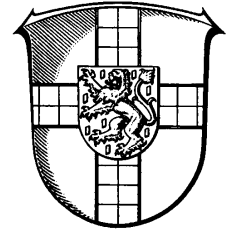


PRESSEDIENST



des Landkreises Limburg-Weilburg

Herausgeber:
Der Kreisausschuss des Landkreises
Limburg-Weilburg
-Sachgebiet Presse und Öffentlichkeitsarbeit -
Schiede 43
65549 Limburg

Verantwortlich:
Pressesprecher Jan Kieserg
Telefon: 06431 / 296 152
Mail: j.kieserg@limburg-weilburg.de
Telefax: 06431 / 296 298
Limburg, 31. März 2020

Landrat Michael Köberle kündigt Fieberambulanz an

Limburg-Weilburg. „Wir erwarten in den kommenden Wochen einen deutlichen Anstieg der Patientenzahl, die sich mit einem neu aufgetretenen, fieberhaften Infekt bei einem Arzt vorstellen müssen. Um die ärztliche Versorgung der Bewohnerinnen und Bewohner im Landkreis Limburg-Weilburg adäquat aufrechterhalten zu können, haben wir die Einrichtung einer zentralen Fieberambulanz auf dem Gelände unseres Abfallwirtschaftsbetriebs in Obertiefenbach vorgesehen, in der ausschließlich Patientinnen und Patienten mit Verdacht auf eine SARS-CoV-2-Infektion (Corona-Virus) versorgt werden“, kündigt Landrat Michael Köberle an. Aus organisatorisch-hygienischen Gründen ist es äußerst sinnvoll, diese Patientinnen und Patienten räumlich und organisatorisch getrennt von nicht infektiösen Betroffenen, die an anderen Erkrankungen wie beispielsweise Diabetes mellitus oder Bluthochdruck leiden, zu behandeln. „Hierzu werden in den kommenden Tagen in unserem Landkreis sogenannte Fieberambulanzen geöffnet, die nach Planung der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen in vier bestehenden Praxen des Landkreises eingerichtet werden sollen. Zusätzlich zu den vier genannten Praxen erstellt der Landkreis für seine Bürgerinnen und Bürger diese zusätzliche medizinische Versorgungseinheit, die die bestehenden Fieberambulanzen der niedergelassenen Ärzte bei einem großen Patientenandrang unterstützen wird“, so der Landrat weiter.

In den Fieberambulanzen soll eine hausärztliche Versorgung stattfinden und es wird entschieden, ob die Patientinnen und Patienten ihre Erkrankung zu Hause auskurieren können oder aber derart schwer erkrankt sind, dass eine stationäre Behandlung im Krankenhaus erforderlich ist. Das vorrangige Ziel dieser Unterscheidung ist die Tatsache, dass im Landkreis nur solche Patientinnen und Patienten im Krankenhaus aufgenommen werden

sollen, die wirklich stationär behandelt werden müssen, um die Kapazität der Krankenhäuser für Schwerstkranke zu erhalten. Die Anmeldewege zu einer solchen Fieberambulanz werden derzeit mit allen Beteiligten geklärt und entsprechend veröffentlicht.

Gemeinsam sind wir stark!

Bildunterschrift: Die zentrale Fieberambulanz auf dem Gelände des Abfallwirtschaftsbetriebs in Obertiefenbach wird derzeit aufgebaut.

Hier endet unsere Mitteilung!